



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Prüfungs- und Studienordnungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

III. STUDIUM UND LEHRE

Im Berichtszeitraum hat die Hochschule die Studienreformerarbeit fortgesetzt. Sie hat sich erstens darauf konzentriert, neue Übergangsmöglichkeiten im Sinne ihres Prinzips der Durchlässigkeit zu schaffen, indem sie die Ergänzungsstudiengänge Elektrotechnik und Maschinenbau einführte. Sie hat zweitens fächerübergreifende Studiengänge wie die Magisterstudiengänge in den Geisteswissenschaften in Verbindung mit den anderen Wissenschaftsbereichen bzw. wie die neuen integrierten Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Technomathematik, Wirtschaftsinformatik und Ingenieurinformatik, eingeführt. Drittens hat sie mit der Einführung des Studiengangs Wirtschaftspädagogik die berufliche Flexibilität von Absolventen/innen der traditionell auf öffentliche Arbeitgeber ausgerichtete Studiengänge erweitert, und sie ist in dieser Richtung mit neuen Studienangeboten in Geographie (Ausrichtung: Tourismus) und Sportwissenschaft (Diplom) weitergegangen. Viertens hat sie in den Abteilungen Meschede und Soest durch das Konzept der abgestimmten Spezialisierung der Studiengänge (Meschede: Datentechnik; Soest: Automatisierungstechnik) eine vorausschauende Anpassung an die künftigen Tätigkeitsfelder von Betriebsingenieuren vorgenommen.

Bei der Anpassung von Studien- und Prüfungsordnungen an veränderte Studieninhalte, gesetzliche Vorgaben und Rahmenprüfungsordnungen hat die Studienkommission auch auf studienzeitverkürzende Maßnahmen Wert gelegt.

Zu beobachten ist, daß sich Studienreformbemühungen mit dem Ziel der Kombination mehrerer Disziplinen im Nettoergebnis überwiegend an die Adresse der Fächer Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaft mit der Bitte um Serviceleistungen richten. Das ist inhaltlich berechtigt und im Interesse des Arbeitsmarkterfolgs unserer Absolventen/innen förderungswürdig. Aber es stößt doch an die Grenzen der Kapazität dieser außerordentlich hoch belasteten Fächer ebenso wie einzelner Fachgruppen der Ingenieurwissenschaften und muß bei konsequenter Fortsetzung der bisherigen Studienreformerarbeit und bei Aufrechterhaltung der Öffnungsziele der Gesamthochschule auch zur Verstärkung der entsprechenden Ressourcen führen.

Im Detail sind im Rahmen der Studienreformerarbeit umfangreiche und komplexe Arbeiten durchgeführt

worden. Die Ursachen dafür waren zum einen die neuen Hochschulgesetze (WissHG und FHG) sowie die besonderen Vorschriften für die Unterrichtsfächer in den Lehramtsstudiengängen.

Im einzelnen wurden folgende Ordnungen erarbeitet:

Prüfungs- und Studienordnungen

Im Berichtszeitraum sind folgende Prüfungsordnungen von den zuständigen Gremien beraten worden:

- Prüfungsordnung für die Prüfung ausländischer Studienbewerber zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (PNDS)
- Fachprüfungsordnung (FPO) für den Fachhochschulstudiengang Landbau
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz
- Zwischenprüfungsordnung Informatik - Sekundarstufe II -
- Diplomprüfungsordnung für den integrierten Studiengang Wirtschaftswissenschaft
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik
- Prüfungsordnung für den Zusatzstudiengang sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung
- Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Maschinenbau
- Diplomprüfungsordnung Sportwissenschaft
- Diplomprüfungsordnung für den integrierten Studiengang Elektrotechnik
- Zwischenprüfungsordnung Chemie - Sekundarstufe I und Sekundarstufe II -
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Prüfungsordnung für den Ergänzungsstudiengang Elektrotechnik
- Diplomprüfungsordnung für den integrierten Studiengang Maschinenbau
- Diplomprüfungsordnung für den integrierten Studiengang Informatik

Folgende Studienordnungen sind von den zuständigen Gremien beraten worden:

- Studienordnung Geschichte - Sekundarstufe II
- Studienordnung Maschinentechnik - Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung -
- Studienordnungen Musik - Primarstufe und Sekundarstufe I -

- Studienordnungen evangelische Theologie - Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II -
- Magisterstudienordnung Philosophie
- Studienordnungen katholische Theologie - Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
- Studienordnungen Chemie - Sekundarstufe I und Sekundarstufe II -
- Studienordnung für den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft
- Studienordnung für den integrierten Studiengang Chemie
- Studienordnungen Textilgestaltung - Primarstufe und Sekundarstufe I -
- Studienordnungen Kunst - Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II -
- Studienordnung Informatik - Sekundarstufe II -
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Landbau
- Praktikantenordnung für den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz
- Studienordnungen Sport - Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II -
- Studienordnung für den integrierten Studiengang Mathematik
- Studienordnung für den integrierten Studiengang Mathematik mit Praxissemester
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Landespflege
- Studienordnung für den integrierten Studiengang Physik mit Praxissemester
- Magisterstudienordnung Medienwissenschaft
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz
- Studienordnung für den integrierten Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Studienordnung Wirtschaftswissenschaften - Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung -
- Magisterstudienordnung Geographie

Empirische Ergebnisse bei der Studienreform

Im Rahmen der Studienreformatarbeit hat sich die Hochschule auch intensiv mit dem Thema "Studien-dauer" und ihren hochschulexternen und hochschulinternen Ursachen beschäftigt. Es wurde ein hochschulinterner Maßnahmenkatalog zur Studienzeitverkürzung entwickelt, der vom Senat verabschiedet worden ist und z.Zt. in den Fachbereichen zwecks Umsetzung diskutiert wird.

Im Zuge der o.g. umfangreichen Studienreformatarbeit an den Studien- und Prüfungsordnungen sind diese weitgehend von unnötigen Stoffmengen und Prüfungs-

abläufen "entrümpelt" worden. Auch eine Folge davon sind die relativ kurzen Fachstudienzeiten in einzelnen Studiengängen der Hochschule im Vergleich zu anderen Hochschulen des Landes (z.B. Chemie: 11,1 Semester (Platz 1); Informatik: 11,3 Semester (Platz 1); Maschinenbau: 12,0 Semester (Platz 2); Mathematik: 12,3 Semester (Platz 2); Erziehungswissenschaft: 11,3 Semester (Platz 2); vgl. hierzu weitere empirische Daten in: "Wie lange studiert man in NRW?"; Studien-dauer an nordrhein-westfälischen Hochschulen 1986-1989; hrsg. vom wiss. Sekretariat der Studienreformkommission.

Neue Studienangebote

Im Berichtszeitraum sind folgende neue Studienangebote eingerichtet worden:

- berufliche Fachrichtung Fertigungstechnik im Lehramtsstudiengang Maschinentechnik - Sekundarstufe II -
- Diplomstudiengang Sportwissenschaft (als gemeinsamer Studiengang mit der Universität Bielefeld)
- Kunst - Sekundarstufe II -
- Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz in der Abteilung Höxter
- Medienwissenschaft als Nebenfach in Magisterstudiengängen
- Informatik als Nebenfach in Magisterstudiengängen
- Zusatzstudiengang sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung
- Betriebswirtschaftslehre und Sprachen als Nebenfächer im Magisterstudiengang des Faches Geographie mit der Ausrichtung "Tourismus"
- Integrierter Studiengang Wirtschaftsinformatik
- Studienrichtungen Automatisierungstechnik und Informationstechnik im integrierten Studiengang Elektrotechnik und Ergänzungsstudiengang Elektrotechnik

Geplante Studienangebote

- Ausbau des Fachhochschulstudiengangs Landespflege in der Abteilung Höxter
- Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen in der Abteilung Meschede
- Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Maschinenbau)
- Integrierter Studiengang Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Elektrotechnik)